



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG. WIEN

AUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN
ANTWÖRTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUPRESSELEITER HELMUTH PETERSEN
ANTWÖRTLICHER SCHRIFTFÜHRER: HANS WÖCKEL, P. W. / WIEN RATHAUS, P. 28-300 / TEL. 1. 002 263 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adblf Reichert

Folge 6

Wien, 14. Jänner 1943.

Verbilligung der Landwirtschaftstarife in Wien =====

Obwohl für die Wiener Landwirtschaft durch die Einführung der neuen Landwirtschaftstarife bereits bedeutende Stromkostenverbilligungen eintraten, haben die Wiener Elektrizitätswerke diese Tarife mit 1. Jänner 1943 neuerlich gesenkt. Von den bisher geltenden Landwirtschaftstarifen L 8 und L 15 wurde letzterer aufgelassen, sodaß der Stromverbrauch auch der nach diesem Tarif verrechneten Anlagen in Zukunft nach Tarif L 8 verrechnet wird. Der Grundpreis des Tarifes L 8 wird für die ersten drei Hektar auf 4 RM je zwei Monate (früher 5 RM) und für jedes weitere Hektar auf 40 Rpf je zwei Monate (früher 60 Rpf bis 10 Hektar und 40 Rpf für jedes weitere Hektar über 10 Hektar) ermäßigt.

Durch diese Tarifenkung werden die Stromkosten jener Anlagen verbilligt, deren Verbrauch bisher nach dem Tarif L 15 verrechnet wurde, da sich durch den Übergang auf den Tarif L 8 der Arbeitspreis von 15 auf 8 Rpf je Kilowattstunde ermäßigt. Auch die Anlagen, deren Verbrauch bisher nach Tarif L 8 verrechnet wurde, erfahren durch die Senkung des Grundpreises eine Ermäßigung der Stromkosten.

Die bisherige Begünstigung, daß Wiesen und Weiden bei der Grundpreisbestimmung nur mit 50 v.H. der tatsächlich vorhandenen Fläche in Ansatz gebracht werden, bleibt aufrecht. Neben dem Tarif L 8 bleibt die bisherige Sondervereinbarung für kurzzeitig betriebene Druschanlagen (Grundpreis entsprechend angeschlossener Leistung, Arbeitspreis 14 Rpf je Kilowattstunde) weiterhin in Geltung. Die Verrechnung nach den verbilligten Tarifen erfolgt ab 1. Jänner selbsttätig durch die Elektrizitätswerke, so daß die Abnehmer keine be-

sonderen Anträge zu stellen brauchen.

Die neuerliche Verbilligung der Stromkosten wird die Verwendung der Elektrizität in der Wiener Landwirtschaft fördern und damit dem schwer arbeitenden Landwirt eine weitere Arbeitsentlastung, Arbeitsvereinfachung und also eine Leistungssteigerung bringen.

Die Stadt Wien ehrt Professor Dr. Gustav Riehl
=====

Im Hinblick auf die großen Verdienste des verstorbenen Dermatologen Professor Dr. Gustav Riehl um Wien hat die Wiener Stadtverwaltung an der Familiengruft auf dem Grinzinger Friedhof durch einen Vertreter der Stadtverwaltung einen Kranz niederlegen lassen. Für die Städtischen Sammlungen wurde die Totenmaske des großen Wiener Arztes angefertigt.

oooOooo